

# Workshop

**„Methoden der Gemeinwesenarbeit“**

am 06. Juni in Rotenburg

# Open Space



# Was ist Open Space?

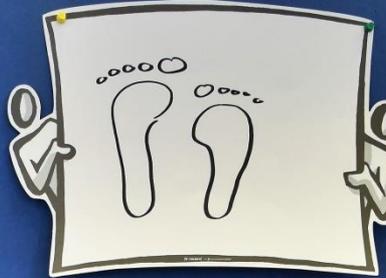
- ▶ Open Space ist eine bewährte Methode für Meetings, Workshops, Tagungen oder Konferenzen.
- ▶ Eine Tagung oder ein Workshop mit der Methode Open-Space kann zu ...
  - ▶ unerwartete und innovative Lösungen
  - ▶ Erfahrungsaustausch und voneinander Lernen
  - ▶ konkrete Initiativen oder Projekte
  - ▶ Spirit und Aufbruchsstimmung
  - ▶ Gemeinschaftsgeist über jegliche Grenzen hinweg.... führen.

- ▶ Open Space wird immer zu einem konkreten Leit-Thema durchgeführt. Innerhalb dieses Rahmens existiert ein “Open Space”, in dem die Teilnehmenden ihre eigenen Themen und Anliegen rund um das Leit-Thema einbringen.
- ▶ Open Space kann konkrete Handlung initiieren (Vorhaben, Initiativen, Maßnahmen) oder zu reinem Erfahrungsaustausch dienen.

# Ablauf eines Open Space

- ▶ Eine Tagung mit der Methode Open Space kann zwischen einem halben und drei Tagen dauern, je nachdem, was beabsichtigt ist und wie viel Zeit zur Verfügung steht.
- ▶ Eine typische Open Space Tagung mit Handlungsplanung verläuft in drei Phasen:
  - ▶ **Entstehen der Agenda**
  - ▶ **Kleingruppen**
  - ▶ **Handlungsplanung**

Die da sind,  
sind genau die  
Richtigen. ☺



Was auch immer  
geschieht, es ist das  
einzige, was geschehen  
konnte.



Es fängt an  
wenn die Zeit reif ist.



Vorbei ist vorbei /  
nicht vorbei ist nicht  
vorbei.

# Grundsätze des Open Space

▶ Der erste Grundsatz:

Die da sind, sind genau die  
Richtigen.

▶ Der zweite Grundsatz:

Was auch immer geschieht,  
es ist das einzige, was  
geschehen konnte.

▶ Der dritte Grundsatz:

Es fängt an, wenn die Zeit  
reif ist.

▶ Der vierte Grundsatz:

**Vorbei ist vorbei/ nicht  
vorbei ist nicht vorbei.**

## Phase 1 - Entstehen der Agenda

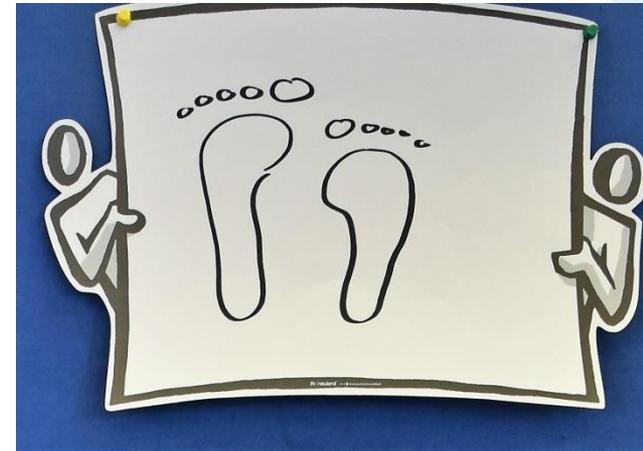
- ▶ Nach dem Vorstellen der Open Space Prinzipien bringen die Teilnehmende ihre Themen für die Workshops ein. Das sind Themen, die ihnen besonders am Herzen liegen, die sie bewegen und die sie mit anderen bearbeiten wollen. Für ihre eingebrachten Themen übernehmen die Personen, die sie geäußert haben, während des Open Space hindurch die Verantwortung. Auf diese Weise entsteht eine lebendige, vielschichtige Agenda, die genau den Interessen der Teilnehmenden entspricht.

## Phase 2 - Kleingruppen

- ▶ Nachdem die Agenda steht, finden viele parallele und aufeinander folgende Workshops statt. Diese dauern in der Regel 75 bis 90 Minuten. Zu den einzelnen Workshops finden sich kleine Gruppen unterschiedlicher Größe - mal 7, mal 12, mal 20 Teilnehmende - zusammen. Derjenige, der das Thema eingebracht hat, übernimmt meistens die Moderation der Gruppe und hält zentrale Ergebnisse fest.

Für die Phase der Kleingruppen gilt das

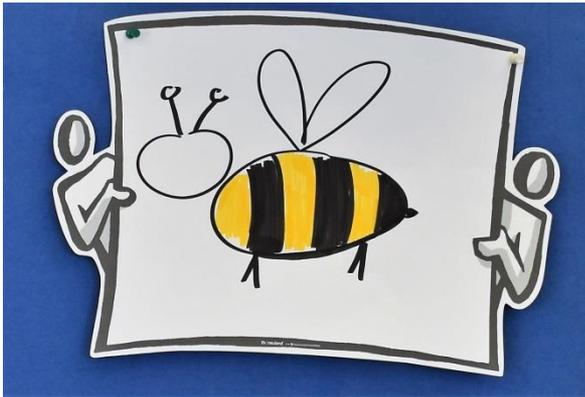
## „Prinzip der zwei Füße“:



Jede Person wählt selbst, an welchen Workshops sie teilnimmt und wie lange. Die Person bleibt nur so lange in einem Workshop, wie sie etwas beitragen kann oder das Gefühl hat vom Workshop zu profitieren. Danach wechselt sie weiter und schaut, wo sie sich erneut einbringen möchte.

Deshalb ist Wechsel zwischen Workshops nicht nur möglich sondern ausdrücklich gestattet.

Das Prinzip der zwei Füße kann auf verschiedene Art und Weise umgesetzt werden:



- ▶ **"Hummeln"** bewegen sich bedächtig von Workshop zu Workshop, bringen Energie vom einen zum anderen und befruchten so die Workshops wechselseitig.



- ▶ **"Schmetterlinge"** flattern im Raum herum und sind Anziehungspunkt für Andere. Sie nehmen Energie auf und sind häufig der Anlass für Neues, für Diskussionen, Workshops, Ideen...

- ▶ Die wichtigsten Ergebnisse aller Workshops werden von den Themengebenden in kurzer Form dokumentiert, laufend veröffentlicht und am Ende der Workshopphase für alle vervielfältigt.

# Ergebnisse des Mini-Open Space „Gemeinwesenarbeit in Hessen“ zum Ausprobieren am 6. Juni in Rotenburg

## BETEILIGUNG / PARTIZIPATION

gemeinsame Organisation von  
Treffen (z.B. Suppenfest)  
↳ gezielt Menschen zusammenbringen  
↳ Ethnizität / Ethnizität / Ethnizität  
↳ Entscheidung / Entscheidung / Entscheidung

offene Treffen  
• gegen Sprachbarrieren:  
• Dolmetscher\*innen  
• Kleingruppen = Ideen-Sammlung + Vorschläge / Wünsche  
• gemischte Projekte / gemischte Projekte / gemischte Projekte  
↳ Zielgruppe: dann in selbstständigen Teams  
↳ transparent / transparent / transparent  
↳ Ethnizität / Ethnizität / Ethnizität  
↳ Eltern im Dialog / Eltern im Dialog / Eltern im Dialog  
↳ über KiTa / über KiTa / über KiTa  
↳ Problematik: Wird nur von Geflüchteten angenommen

Lebenswelt der Zielgruppe  
beachten → was ist gerade Thema?  
↳ offenes Café / offenes Café / offenes Café  
↳ nicht zu offen gestalten, mehr thematische Angebote  
v.z. bei festen Gruppe / Impulse / Impulse / Impulse  
↳ Kontakte über Beratung / Kontakte über Beratung / Kontakte über Beratung  
↳ Hilfenutzung / Hilfenutzung / Hilfenutzung  
↳ Beteiligung / Beteiligung / Beteiligung  
↳ TAUSCHHANDEL / TAUSCHHANDEL / TAUSCHHANDEL

Spart  
↳ gemischte Gruppen  
↳ selbstorganisierte Angebote  
↳ Verantwortlichkeiten + Verbindlichkeiten stellen

! bei Angeboten  
↳ Identität / Identität / Identität  
↳ Lebenswelt / Lebenswelt / Lebenswelt  
↳ beachten / beachten / beachten  
↳ was ist gerade Thema? / was ist gerade Thema? / was ist gerade Thema?

neuland

## Qualitätsstandards der GWA

- Struktur - Chaos
- Zielgruppendefinition
- Absicherung, Klarheit, Profilschärfung

Qualifikation des Personals?  
hauptsächlich - ehrenamtlich  
Kontinuität / Kontinuität / Kontinuität  
Fachlichkeit  
Verlässlichkeit  
Verbindlichkeit

Vernetzung, partnerschaftliche Kooperation  
↳ Zielgruppenübergreifend / Zielgruppenübergreifend / Zielgruppenübergreifend  
↳ strukturelle Voraussetzungen / strukturelle Voraussetzungen / strukturelle Voraussetzungen  
↳ Q5 / Q5 / Q5

Offenheit / Offenheit / Offenheit  
↳ Gerätebindung / Gerätebindung / Gerätebindung  
↳ Haltung, GG / Haltung, GG / Haltung, GG

Lösungsorientierung / Lösungsorientierung / Lösungsorientierung  
↳ Prozess / Prozess / Prozess

neuland

# Ergebnisse des Mini-Open Space „Gemeinwesenarbeit in Hessen“ zum Ausprobieren am 6. Juni in Rotenburg

## Zielgruppen erreichen

Die richtigen/Schlüssel-  
Person ansprechen

Multiplikatoren  
finden &  
generieren

Was wünscht  
ihr euch?

Zielgruppen-spezifische Kanäle

Begegnung auf Höhe

„Meine“ Mitmenschen  
kennenlernen

„Kleine Nummern“

Orte aufsuchen/  
Präsenz zeigen Welche Interessen hast  
Du?

! trau dich zu sprechen!

muss ich jeden erreichbar sein

für jeden erreichbar sein



## Öffentlichkeit schaffen



- Pressemitteilungen an OB, Bz, Ortsbeirat
- Einladungen Ausschüsse
- Durchhaltevermögen  
„langes Atem“
- Wie umgehen mit Gegenwind?
- Wiedererkennungswert
  - geheime Schlüsselpersonen

- ▶ Es kann außerdem ein Graphic Recorder eingeladen werden, der die Ergebnisse grafisch festhält.

... wie beim Workshop am 6. Juni in Rotenburg mit dem Graphic Recorder [Marcus Frey](#).





Open Space zum Thema „Gemeinwesenarbeit in Hessen“ grafisch festgehalten von Marcus Frey.

## Phase 3 - Handlungsplanung

- ▶ Die Dokumentation der Workshops wird von allen gemeinsam gesichtet, reflektiert und die wichtigsten Themen, Ideen und Ziele herauskristallisiert.
- ▶ Wiederum in Freiwilligengruppen werden anschließend nächste Schritte besprochen, Vorhaben oder Projekte initiiert und organisiert.
- ▶ (Diese Phase entfällt, wenn ein reiner Erfahrungsaustausch beabsichtigt ist.)

# Für was eignet sich ein Open Space?

## Eignung von Open-Space

- ▶ Open-Space eignet sich für große Gruppen ab ca. 25 Teilnehmenden und lässt sich für unterschiedlichste Anlässe einsetzen. Zum Beispiel:
  - konkrete Vorhaben für Gemeinde, Stadt, Quartier oder Region initiieren
  - Organisationen, Unternehmen oder Einrichtungen sowie Gemeinwesen oder Gemeinschaften weiter entwickeln
  - vielschichtiger Austausch zu einem Thema, das Menschen bewegt
  - Initiieren und Strukturieren von Projekten oder Vorhaben
  - Arbeit an Kooperationsstrukturen und Zusammenarbeit
  - voneinander lernen
  - schnell Lösungen für ungelöste Probleme finden und deren Umsetzung einleiten
  - konkrete und tragfähige Handlungsschritte einleiten

# Grundbedingungen für Open Space

- ▶ In seiner reinen Form funktioniert Open Space immer, wenn einige wenige Grundbedingungen eingehalten werden.
- ▶ Die wichtigsten sind,
  - ▶ dass Handlungsbedarf besteht,
  - ▶ dass die Teilnehmenden Leidenschaft für das Thema mitbringen und
  - ▶ dass sie freiwillig kommen.

Viel Spaß beim Anwenden der Methode  
Open Space!